

JAHRGANG 24
AUSGABE 7/8

Helle Panke
ROSA LUXEMBURG

Juli/August 2014



© www.zersetzer.com

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Leserinnen und Leser,

der Juli und der August sind bekanntlich die eher ruhigen Monate im Vereinsleben, zwischen dem Jahresbeginn und den Veranstaltungshöhepunkten im Herbst. Es wird aber alles andere als still, stehen doch einige besondere Veranstaltungen an, auf die wir im Monatsheft gern hinweisen.

Im Jahr der Erinnerung an den Beginn des Ersten Weltkrieges wird es am 2. Juli einen Vortrag von Stefan Bollinger in Marzahn-Hellersdorf und am 2. August ein Junge-Panke Seminar dazu geben. Die Fußballbegeisterten unter Ihnen müssen derzeit nicht auf die kritische Sicht verzichten, sondern können zwischen den Spielen am 3. Juli die Veranstaltung zur Gentrifizierung in Brasilien vor dem Hintergrund der WM besuchen. Eine schöne Kooperation ist das Erich Mühsam Fest am 12. Juli, zu dem hoffentlich viele von uns gehen werden. Etwas praktischer wird es am 16./17. August beim Kurs Photoshop für Fortgeschrittene, zu dem eine frühe Anmeldung ratsam ist. Am 19. wird es eine Busexkursion nach Salzwedel geben, in die Geburtsstadt von Jenny Marx. Und fünf Tage später, am 24. August, begeben wir uns mit dem Bus auf die Spuren der Geschichte von DDR und Ministerium für Staatssicherheit. Für beide Exkursionen bitten wir auch um eine rechtzeitige Anmeldung.

Unsere Homepage ist wie immer voll mit weiteren Infos, mit Anmeldemöglichkeiten oder dem Antiquariat. Dort oder bei den ca. 400 Themenheften finden Sie wunderbare Strandlektüre für die heißen Tage und langen Sommerabende. Ich hoffe, wir sehen uns bei der einen oder anderen Veranstaltung.

Herzliche Grüße und eine schöne Sommerzeit!

Janek Niggemann, Mitglied des Vorstands

"Ikonen zum Anfassen" – so lautet der Titel einer Reihe des freien Grafikers "Zersetzer", die Köpfe berühmter RebellInnen darstellt. Passend zum Erich Mühsam Fest im Juli zeigen wir auf dem Titel das Konterfei des vor 80 Jahren von den Nazis ermordeten Anarchisten. Die anderen "Ikonen zum Anfassen" sowie weitere Grafiken finden Sie unter <http://www.zersetzer.com> bzw. unter <http://zersetzer.blogspot.de>.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.
Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin

Redaktion und Gestaltung: Alexander Amberger/Konrad Hempel

Erscheinungsweise: monatlich

Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Dort können Sie sich auch in unseren Newsletter eintragen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. August 2014 (Septemberausgabe)

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken. Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro. Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin

BLZ: 100 100 10

KTO: 601764104

BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE11 1001 00100601 7641 04

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

VERANSTALTUNGEN – JULI/AUGUST 2014

02|07|14

MITTWOCH 19:00 UHR | MARZAHN-HELLERSDORFER GESELLSCHAFTSPOLITISCHES FORUM

KEINER WAR'S GEWESEN!?

Geschichtspolitik heute um einen Krieg vor 100 Jahren

Seitdem wir wissen, dass alle nur schlafwandlerisch in den Ersten Weltkrieg hineinschlitterten, kann es uns Deutschen besser gehen. Vor einem halben Jahrhundert machte Fritz Fischer mit seinem "Griff nach der Weltmacht", genauer dem des Deutschen Reiches, Furore. Die Deutschen sollten nicht nur am Zweiten schuld sein, sondern auch am Ersten. Lange haben sich Historiker und Publizisten daran abgearbeitet, den Nachweis zu führen, dass im Juli 1914 Politiker, Diplomaten, Militärs und die gekrönten Häupter nur ein wenig überfordert waren. Nur ein dummer Zufall, dass es so schlimm kam.

Eine kritische, linke Geschichtspolitik kann sich damit nicht zufrieden geben. Sie wird sich des imperialistischen Charakters des Krieges erinnern. Alle hatten schuld, weil sie dem Profit naheiferten, der am besten jenseits der Grenzen zu realisieren war. Das Deutsche Reich war aber zu spät gekommen und wollte alles nachholen. Diese sozialökonomische Begründung bleibt aber wesentlich für jeden Krieg und jeden Machtkonflikt, auch der Gegenwart.

Referent: Dr. Stefan Bollinger (Autor "Weltkrieg, 'Urkatastrophe' und linke Scheidewege.")

Moderation: Hassan Metwally

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Der Linke Treff, Henny-Porten-Straße 10-12, 12627 Berlin

03|07|14

DONNERSTAG 19:00 UHR | LATEINAMERIKA

WIEVIEL STADT PASST IN EIN STADION?

Mit FIFA und IOC zu Polizeistaat und Gentrifizierung

Noch vor dem Anstoß des ersten WM-Spieles in São Paulo erschien Anfang Juni das dritte Dossier zu Menschenrechtsverletzungen durch die Vorbereitungen für die Männerfußball-WM 2014 und die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio de Janeiro. Das vom Volkskomitee (Comitê Popular) in Rio de Janeiro veröffentlichte Dokument beleuchtet die Brutalität neoliberaler Stadtentwicklungspolitik. Für FIFA und IOC sind beide Events "monopolisierte Profitmaschinen", für die Neoliberalisierung des städtischen Raums haben sie die Funktion von Katalysatoren – und für viele BrasilianerInnen ist das mit Verlust von Wohnung und Arbeit verbunden. Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie und durch welche "harten Hände" die sportlichen Großevents in Brasilien vorbereitet werden, wer daran verdient und wer bezahlt. Am Beispiel der ersten "befriedeten" Favela von Rio de Janeiro (Santa Marta) wird dargestellt, wie einzelne BewohnerInnen in der Santa Marta diese Vorbereitungen und Aufwertungsprozesse wahrnehmen und welche Auswirkungen sich damit im Stadtraum ergeben.

ReferentInnen: Lucie Matting (interbrigadas e.V.) und Volker Eick (Politikwissenschaftler)

Moderation: Birgit Ziener

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Alexander-von-Humboldt-Gesellschaft und interbrigadas e.V.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Jockel, Ratiborstraße 14c, 10999 Berlin

12|07|14

SONNABEND 16:00 UHR | FESTIVAL

ERICH MÜHSAM FEST

Schriftsteller, Utopisten, Anarchisten, Linke gerieten mit der Münchner Räterepublik 1919 in die Mitte ihres Hoffens und in eine permanente revolutionäre Überforderung. Erich Mühsam war einer von ihnen. Er wurde schon 1934, vor 80 Jahren, im KZ ermordet. Mit seinen Schriften, seiner Poetik und den Tagebüchern sind facettenreiche Eindeckungen in die moralische Würde anarchistischen Denkens und Handelns möglich. Im Programm: Konzerte, Lesungen, Podiumsgespräche, Filme mit über 80 Künstlern auf 4 Bühnen. Das ganze Programm finden Sie unter <http://www.erichmuehsamfest.de>.

Mit: Outsourced Underground, Der Singende Tresen, The Incredible Herrengedeck, Sogenannte Anarchistische Musikwirtschaft, Manfred Maurenbrecher, Zuckerklub u.v.m. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Kulturinitiative'89 u.a.

Kosten: 10,00 Euro / ermäßigt: 4,00 Euro

Ort: ZUKUNFT am Ostkreuz, Laskerstr. 5, 10245 Berlin

02|08|14

SONNABEND 11:00 UHR BIS 18:00 UHR | JUNGE PANKE

TAGESWORKSHOP: 100 JAHRE ERSTER WELTKRIEG

Vor 100 Jahren brach der Erste Weltkrieg aus. Es war der erste große Krieg, der unter dem Zeichen der Industriegesellschaft geführt wurde, und er stürzte Millionen Menschen ins Unglück. In dem Tagesseminar beschäftigen wir uns mit den gesellschaftlichen Voraussetzungen dieses Krieges und diskutieren die Rolle der politischen Linken. Warum zogen auch große Teile der Arbeiterbewegung jubelnd in den Krieg? Und was kann die heutige Friedensbewegung aus den damaligen Erfahrungen lernen?

TeamerInnen: Inva Kuhn und Stephan Puhmann

Kosten: 7,50 Euro / ermäßigt 4,00 Euro (inklusive Essen). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

16-17|08|14

SONNABEND 10:00 UHR BIS SONNTAG 17:00 UHR | MEDIEN KOMPETENT NUTZEN

ADOBE PHOTOSHOP FÜR FORTGESCHRITTENE

Adobe Photoshop gilt als Standardprogramm für die Bildbearbeitung. Für alle, die sich mit den Grundfunktionen der Software auskennen, bietet der Kurs die Möglichkeit, das eigene Wissen zu vertiefen.

In zwei Schwerpunkten werden effektive Funktionen und Werkzeuge vorgestellt und an Beispielen erklärt.

1. Tag: Schwerpunkt Compositing: Motive korrigieren und kombinieren.

2. Tag: Schwerpunkt Retusche: Flecken, Kratzer, Fussel: Störungen in Bildern entfernen

Computer können nicht gestellt werden. Bitte bringen Sie einen Laptop mit installierter Software mit. Sollten Sie das Programm nicht installiert haben, so können Sie im Vorfeld eine zeitlich beschränkt geltende Testversion auf der Homepage von Adobe downloaden und installieren. Falls vorhanden, können Sie auch gern eigene Projekte mitbringen.

Teamer: Andreas Rauth (Adobe Certified Trainer für friendly training).

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Linken Medienakademie (LiMA) und friendly training.

Kosten: 60,00 Euro / ermäßigt 30,00 Euro (inkl. Mittagessen). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

19|08|14

DIENSTAG 08:00 UHR BIS 19:00 UHR | BUSEXKURSION

SALZWEDEL – DIE GEBURTSTADT VON JENNY MARX

Die Stadt Salzwedel ist über die Region bekannt durch Baumkuchen und die Mitgliedschaft in der Hanse. Hier wurde Jenny von Westphalen am 12. Februar 1814 als Tochter des damaligen Landrats Ludwig von Westphalen geboren. Damals ahnte niemand, dass sie einmal einen der bekanntesten Männer der Weltgeschichte heiraten und sich dadurch ihr Leben ganz anders als im gehobenen Bürgertum oder Adel gestalten würde.

Ablaufplan:

08:00 Uhr	Abfahrt Helle Panke, Kopenhagener Str. 9
11:00 Uhr	"Jenny Marx – Eine couragierte Frau zwischen Salzwedel und London" Die Biografie – Dauerausstellung im Jenny-Marx-Haus/Kreismusikschule Die Bilder – Sonderausstellung im Johann-Friedrich Danneil-Museum Führung durch Prof. Dr. Rolf Hecker (wissenschaftlicher Berater der Ausstellung) und Ulrich Kalmbach (Kurator der Ausstellung)
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Stadtrundgang, anschl. Rückfahrt
19:00 Uhr	Ankunft in Berlin

Referenten: Prof. Dr. Rolf Hecker und Ulrich Kalmbach

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V.

Kosten: 30,00 Euro (inklusive Mittagessen und Eintrittsgeldern)

Wir bitten um Anmeldung bis zum 1. August 2014.

Abfahrt/Ankunft: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

24|08|14

SONNTAG 09:30 UHR BIS 20:00 UHR | BUSEXKURSION UND FILMABEND

"SAG MIR, WO DU STEHST"

Die Busexkursion widmet sich den verschiedenen Facetten und Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte. Nach einem Einführungsvortrag von Karl Schulz-Ladegast, einem ehemaligen Insassen der MfS-Untersuchungshaftanstalt Hohenschönhausen, werden mit dem "Tränenpalast" und der Gedenkstätte Hohenschönhausen zwei Museen der jüngeren deutschen Geschichte besucht.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit der Diskussion des Erlebten.

Den Abschluss des Tages bildet der Filmabend, der auch getrennt von der Busexkursion besucht werden kann.

Ablaufplan:

09:30 Uhr	Treffpunkt im Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung
09:45 Uhr	Einführungsvortrag Karl Schulz-Ladegast
11:00 Uhr	Abfahrt Richtung Tränenpalast
11:30 Uhr	Führung Tränenpalast
13:00 Uhr	Abfahrt vom Tränenpalast
13:30 Uhr	Mittagessen
14:30 Uhr	Führung in der Gedenkstätte Hohenschönhausen
16:30 Uhr	Gesprächsrunde / Fragen zur Exkursionsrunde am Franz-Mehring-Platz
18:00-20:00 Uhr	Filmabend & Diskussion im Salon der RLS

In dem Film "Sag mir, wo du stehst" lassen Anja Reiß und Márk Szilágyi ehemalige Insassen der MfS-Untersuchungshaftanstalt Hohenschönhausen und Mitarbeiter der Staatssicherheit aufeinandertreffen. Ihr Umgang mit der traumatischen Vergangenheit ist individuell und zeigt verschiedenen Facetten der Geschichte. Der Dialog zwischen den beiden Seiten versucht zu verstehen, statt zu verurteilen. Das Gesagte der Zeitzeugen bleibt dabei unkommentiert. Der Film lässt die Beurteilung von Anklagen, Verleumdungen und Rechtfertigungen beim Zuschauer. Der Kurzfilm wurde mit dem Alternativen Medienpreis 2012 ausgezeichnet.

Im Anschluss Diskussion mit: Karl Schulz-Ladegast und Anja Reiß (Filmakademie Baden-Württemberg)

Moderation: Alfred Eichhorn (Journalist)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: 15,00 Euro / ermäßigt 10,00 Euro (inkl. Mittagessen).

Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

29-30|08|14

FREITAG 19:00 UHR BIS SONNABEND 13:00 UHR | VORTRAG UND WORKSHOP

ZUR ARCHITEKTONIK DER DREI BÄNDE DES "KAPITALS"

Marx' drei Bände des "Kapitals" als ein durch den Systemcharakter ihres Gegenstandes bestimmtes "dialektisch gegliedertes" "artistisches Ganzes"

Freitag, 19:00 Uhr: Vortrag und Diskussion

Im Zusammenhang mit der Behandlung dieses Themas wird es grundsätzlich auch um den wissenschaftlichen Charakter des "Kapitals" gehen, insbesondere darum, dass der Gegenstand der Darstellung ein ökonomisch gesellschaftliches System ist, das den Charakter einer "Selbstorganisation" besitzt.

Marx bewegt sich mit der Darstellung im "Kapital" auf der Höhe einer voll entwickelten Systemtheorie, während er fälschlicherweise von Vertretern bestimmter modern sich ausgebender Systemtheorien als "alt-europäischer", einem linearen monokausalen Denkschema verhafteter Theoretiker ausgegeben wird.

Unter dem Aspekt gesellschaftlicher Praxis geht es um den Zusammenhang von Handlung und ökonomisch gesellschaftlicher Struktur, d.h. um die von den Menschen selbst geschaffene, für den systemischen Charakter der Struktur verantwortliche Naturwüchsigkeit.

Samstag, 10:00 Uhr: "Workshop"

Diskussion über Abstraktionsebenen der Darstellung, auf denen es jeweils um wichtige Übergänge von einem Bereich zum anderen bzw. von einer ökonomisch gesellschaftlichen Form zur anderen geht: "Einfache Warenzirkulation" mit dem Übergang vom ersten zum zweiten Kapitel des "Kapitals" (Arbeitsprodukt, Ware, Wertformen); ausgehend von der "einfachen Warenzirkulation": Übergang vom Geld ins Kapital (Geldkreislauf des Kapitals) als Übergang in den kapitalistischen Produktionsprozess; ausgehend von der Charakterisierung der Abstraktionsebene des ersten Bandes des "Kapitals": Übergang zum zweiten Band als Übergang in den Kreislauf der individuellen Kapitale und in den Gesamtkreislauf des gesellschaftlichen Gesamtkapitals. Übergang in den dritten Band als Übergang vom Kreislauf des Kapitals in die Profitrate ...

Eine erste Fassung des Vortrags ist zugänglich unter www.dieterwolf.net

Referent: Dr. Dieter Wolf

Moderation (Freitag): Dr. Frank Engster

Kosten: Fr. und Sa. jeweils 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

BEI ANDEREN GELESEN

06|07|14

SONNTAG 19:00 UHR | ORGAN KRITISCHER KUNST

KRIEG UND REAKTION

100 Jahre Auswirkungen des großen Krieges

Vortrag Dr. Christa Pöppelmann

Ort: okk/raum 29, Prinzenallee 29, 13359 Wedding-Berlin

27|08|14

MITTWOCH 19:00 UHR | KONZERT

FLOßTOUR 2014: STROM & WASSER UND DIE FLÜCHTLINGSFRAUEN

Heinz Ratz haben bereits viele deutsche KünstlerInnen ihre Unterstützung durch Gastauftritte zugesagt. Infostände der aktiven regionalen und überregionalen Flüchtlingshilfegruppen und ein schönes Miteinander von Flüchtlingen und KonzertbesucherInnen erwarten den interessierten Gast.

Weitere Infos unter <http://strom-wasser.de>

Ort: SO36, Oranienstraße 190, 10999 Berlin

PUBLIKATIONEN

REIHE "PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE"

Heft 33: Wolfgang Harich sprach über Georg Lukács

Mit Dokumenten und Texten

Autor: Andreas Heyer, Berlin 2014, 72 Seiten

INHALT

- Andreas Heyer: Wolfgang Harich und Georg Lukács. Wege zu einem neuen Marxismus

1. Über Goethe

2. Die 50er Jahre

3. Einsam-Gemeinsam

- Dokumente: Harich über Lukács

* Mein Weg zu Lukács

* Georg Lukács sprach über Goethe

* Stellungnahme zu der Kritik des Genossen Dr. Klaus Schrickel an dem Buch *Existenzialismus oder Marxismus?* von Georg Lukács

* Mitteilung zu Georg Lukács' *Die Zerstörung der Vernunft*

* Gutachten zu Georg Lukács' *Der junge Hegel*

* Rezension zu Georg Lukács: *Die Zerstörung der Vernunft*

* Georg Lukács und Deutschland. Gedanken zu seinem 70. Geburtstag

* Gutachten zu Georg Lukács: *Die Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus*

* Adresse an Georg Lukács zum 85. Geburtstag

* Alte Wahrheiten, neuer Bluff

* Zu Stalins Hegelbild. Lukács und Hegel

* Marx, Engels und Lukács über Jean Paul

* Mehr Respekt vor Lukács

* Zur Furcht der SED vor Georg Lukács. Zum 20. Todestag des Philosophen

* Lukács, Hartmann und Nietzsche

Heft 188: Der Wirtschaftsboom in Afrika und die Perspektiven des Kapitalismus

Autor: Jörg Goldberg, Berlin 2014, 61 Seiten

INHALT

1. Afrika im Aufschwung: Die Grundlagen des Wirtschaftsbooms
 - 1.1 Ein Paradies für Investoren?
 - 1.2 Afrika: mehr als ein geografischer Begriff
 - 1.3 Merkmale und Triebkräfte des Aufschwungs
 - 1.3.1 Die Wachstumsraten
 - 1.3.2 Exkurs: Statistiken und andere Vermutungen
 - 1.3.3 Internationale Direktinvestitionen
 - 1.3.4 Der neue Mittelstand
 - 1.3.5 Der Siegeszug des Mobiltelefons
 - 1.3.6 Ist der afrikanische Aufschwung nachhaltig?
2. Der Kapitalismus in Afrika
 - 2.1 Kapitalismus und Zauberei
 - 2.2 Kapital und Lohnarbeit
 - 2.2.1 Exkurs: Südafrika
 - 2.2.2 Kapital und Investitionen
 - 2.2.3 Die Bourgeoisie in Afrika
 - 2.2.4 Informeller Sektor und freie Lohnarbeit
 - 2.2.5 Kleinbäuerliche Landwirtschaft zwischen Subsistenz und Weltmarkt
3. Perspektiven eines afrikanischen Kapitalismus

Auf unserer Homepage finden Sie **ca. 400 weitere Titel**, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) oder in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

Bitte beachten Sie auch das umfangreiche antiquarische Angebot auf unserer Homepage.



ÄNDERUNG DER PROGRAMMZUSTELLUNG

Sie bekommen das Programm der "Hellen Panke" monatlich per Post zugestellt. Falls Sie die Zustellungsweise ändern möchten, bitten wir per Telefon, Fax, E-Mail oder Post um Mitteilung.

- Bitte senden sie mir das Programm der "Hellen Panke" künftig nur noch per E-Mail.

An: _____

- Sie brauchen mir kein Programm mehr zuschicken.

Name / Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____